

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 46

Artikel: Keine Reklame sondern wirklich geschehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

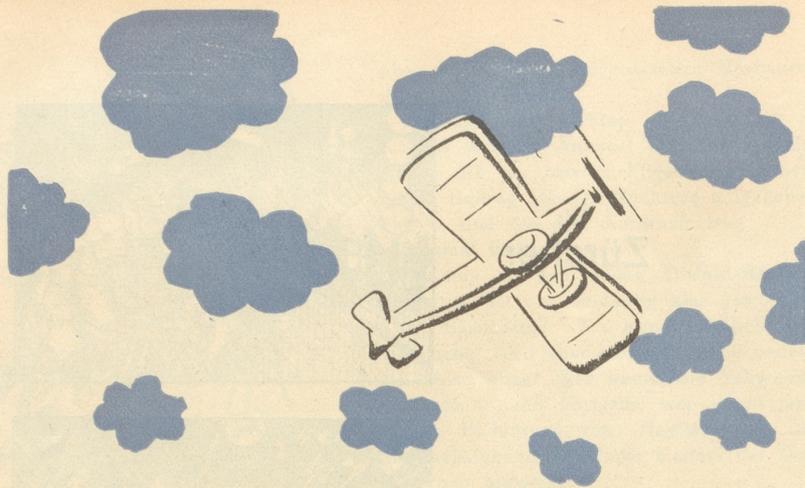
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grüße aus dem Tessin

... so eine Tessinerreise ist in mehr als einer Richtung eine Wohltat:

Am Gepäckschalter in Bellinzona. Ein Mädchen gibt zwei Taschen ab. Der Mann am Schalter verlangt 40 Cents.

«Was vierzig Cents — und in zwei Stunden hol ich die Dinge doch ab — und vorausbezahlen muss man jetzt auch noch — das war doch sonst nicht so!»

«Ma — cosa wuole — cara — la crise!» sagte der Mann am Schalter lachend und zuckte mit der Achsel.

In Ascona. Im allerunmöglichsten aller Pyjamas läuft sie über den Strandplatz.

«Quarda — che Costume!» sagt eine Wäscherin zur andern.

«Poverina» meint die andere, «das selbe Tag und Nacht.»

Auf dem Markte zu Locarno. Ein Mann verkauft Schildpattkämme und hat als Beweis für die Aechtheit der Ware eine Anzahl lebende Schildkröten neben sich auf dem Tische. Er verkauft einen Kamm zu 1 Fr., zwei Stück zu 1 Fr. 50, und 4 Stück zu 2 Fr.

«Alles die Masse — ich kann doch nicht wegen jedem Kamm ein Tier extra schlachten, wenn Sie so langsam kaufen!»

In Lugano auf dem Obstmarkt. Zwei biedere Berner sehen grosse, schöne Trauben.

«Vo dene bringi Annelisi-n hei, äs het Trübu gar chätzers gärn.»

Es wird noch ein kleines, aber hübsches Körbchen dazu gekauft.

«Aber das si zweni Trübel», meint der andere, «die hei mir gässe vor mer hei si!»

«Ja, scho, aber Annelisi het emu de no z'Chörbli!»

Auf dem Monte Generoso. Neben den Installationen der Atomzertrümmerer durch Blitzenergie steht ein älterer Herr und sagt zu Frauchen, während er die grosse Schutthalde



„Gspässig dass der so ne Lärme macht, und deby hät er Gummireife!“

H. Laubi

Keine Reklame fondern wirklich gefehen

In Ziegelbrücke besteige ich den Schnellzug Richtung Zürich. Im Coupé

In Luzern?

Dann auf einen Sprung in die gemütliche, mit Weinstube verbundene

du Pont-Bar!

sitzen bereits drei Herren, zwei davon lesen ihre Zeitung. Ich entnehme meiner Tasche den Nebelspalter und lese darin. Nach kurzer Zeit sagt der Dritte:

«Mer ischt diräkt en Löli wenn mer kein Näbelspalter het.»

Erst jetzt sah ich, dass auch die oben erwähnten zwei Reisenden ihren Nebelspalter lasen!

E. Kno.

Töllerfleisch

serviert Ihnen in Originalzubereitung
LIBERTY im

Wiener Café in Bern